



Streamed only

Mark Padmore Tenor **Simon Lepper** Piano

Beethoven (1770 – 1827)

Mailed

Neue Liebe, neues Leben

Adelaide

Resignation

An die ferne Geliebte

Benjamin Britten (1913 – 1976) Who are these Children?

Samuel Barber (1910 – 1981) Bessie Bobtail

Gerald Finzi (1901– 1956) Channel Firing

Ralph Vaughan Williams (1872 – 1958) Silent Noon

Charles Ives (1874 –1954) The Housatonic at Stockbridge

Rebecca Clarke (1886 – 1979) The Seal Man

Michael Tippett (1905 – 1998) Full Fathom Five

Ivor Gurney (1890 – 1937) Sleep

Gerald Finzi (1901 – 1956) Fear no more the Heat of the Sun

Gustav Holst (1894 –1934) Betelgeuse

Britten This Way to the Tombe, Evening

Britten This Way to the Tombe, Night

Arr Britten At the Mid Hour of Night

Mailed Op.52**May Song***Johann Wolfgang von Goethe**Translation © Richard Stokes*

Wie herrlich leuchtet
Mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne!
Wie lacht die Flur!

How gloriously
Nature gleams for me!
How the sun sparkles!
How the field laughs!

Es dringen Blüten
Aus jedem Zweig
Und tausend Stimmen
Aus dem Gesträuch,

Blossoms burst
From every bough
And a thousand voices
From every bush

Und Freud und Wonne
Aus jeder Brust.
O Erd, o Sonne!
O Glück, o Lust!

And delight and rapture
From every breast.
O earth, O sun!
O joy, O bliss!

O Lieb, o Liebe!
So golden schön,
Wie Morgenwolken
Auf jenen Höhn!

O love, O love!
So golden fair
As morning clouds
On yonder hills!

Du segnest herrlich
Das frische Feld,
Im Blütendampfe
Die volle Welt.

You bless with glory
The fresh field,
In a mist of blossom
The teeming world.

O Mädchen, Mädchen,
Wie lieb ich dich!
Wie blickt dein Auge!
Wie liebst du mich!

O maiden, maiden,
How I love you!
How you look at me!
How you love me!

So liebt die Lerche
Gesang und Luft,
Und Morgenblumen
Den Himmelsduft,

The skylark loves
Song and air,
And morning flowers
The hazy sky,

Wie ich dich liebe
Mit warmen Blut,
Die du mir Jugend
Und Freud und Mut

As I with warm blood
Love you,
Who give me youth
And joy and heart

Zu neuen Liedern
Und Tänzten gibst.
Sei ewig glücklich,
Wie du mich liebst!

For new songs
And new dances.
Be happy always
As in your love for me!

Neue Liebe, neues Leben Op.75 No.2**New love, new life***Johann Wolfgang von Goethe**Translation © Richard Stokes*

Herz, mein Herz, was soll das geben?
Was bedrängt dich so sehr?
Welch ein fremdes, neues Leben!
Ich erkenne dich nicht mehr.
Weg ist alles, was du liebtest,
Weg, warum du dich betrübtest,
Weg dein Fleiß und deine Ruh –
Ach, wie kamst du nur dazu!

Heart, my heart, what can this mean?
What is it that besets you so?
What a strange and new existence!
I do not know you any more.
Fled is all you used to love,
Fled is all that used to grieve you,
Fled your work and peace of mind –
Ah, how can this have come about!

Fesselt dich die Jugendblüte,
Diese liebliche Gestalt,
Dieser Blick voll Treu und Güte
Mit unendlicher Gewalt?
Will ich rasch mich ihr entziehen,
Mich ermannen, ihr entfliehen,
Führet mich im Augenblick,
Ach, mein Weg zu ihr zurück.

Does the bloom of youth ensnare you,
This dear figure full of charm,
These eyes so kind and faithful
With inexorable power?
When I try to hasten from her,
Control myself, escape her,
In a moment I am led,
Ah, back to her again.

Und an diesem Zauberfädchen,
Das sich nicht zerreißen läßt,
Hält das liebe, lose Mädchen
Mich so wider Willen fest;
Muß in ihrem Zauberkreise
Leben nun auf ihre Weise.
Die Veränderung, ach wie groß!
Liebe, Liebe, laß mich los!

And by this magic little thread
That cannot be severed,
The sweet and playful girl
Holds me fast against my will;
In her enchanted realm
I must now live as she dictates.
Ah, what a monstrous change!
Love! Love! Let me free!

Adelaide Op.46**Adelaide***Friedrich von Matthison**Translation © Richard Stokes*

Einsam wandelt dein Freund im
Frühlingsgarten,
Mild vom lieblichen Zauberlicht
umflossen,
Das durch wankende Blütenzweige
zittert,
Adelaide!

Your friend wanders lonely in the spring
garden,
Gently bathed in the magical sweet light
That shimmers through swaying boughs
in bloom,
Adelaide!

In der spiegelnden Flut, im Schnee der
Alpen,
In des sinkenden Tages Goldgewölken,
Im Gefilde der Sterne strahlt dein Bildnis,

In the mirroring waves, in the Alpine
snows,
In the golden clouds of the dying day,
In the fields of stars your image shines,

Adelaide! Abendlüfte im zarten Laube flüstern, Silberglöckchen des Mais im Grase säuseln, Wellen rauschen und Nachtigallen flöten: Adelaide! Einst, o Wunder! entblüht auf meinem Grabe Eine Blume der Asche meines Herzens; Deutlich schimmert auf jedem Purpurblättchen: Adelaide!	Adelaide! Evening breezes whisper in the tender leaves, The silvery bells of May rustle in the grass, Waves murmur and nightingales sing: Adelaide! One day, O miracle! there shall bloom on my grave A flower from the ashes of my heart; On every purple leaf shall clearly shimmer: Adelaide!
Resignation WoO 149	Resignation
<i>Paul von Haugwitz</i>	<i>Translation © Richard Stokes</i>
Lisch aus, mein Licht! Was dir gebricht, Das ist nun fort, An diesem Ort Kannst du's nicht wieder finden! Du mußt nun los dich binden. Sonst hast du lustig aufgebrannt, Nun hat man dir die Luft entwandt; Wenn diese fort geweht, Die Flamme irreget, Sucht, findet nicht; Lisch aus, mein Licht!	Go out, my light! What you lack Is now departed, In this place You shall never find it again! You must now break free. Once you burned brightly, Now you've been deprived of air; When that has blown away, The flame splutters - Seeks - fails to find - Go out, my light!
An die ferne Geliebte Op.98	To the distant beloved
<i>Alois Jeitteles</i>	<i>Translation © Richard Stokes</i>
Auf dem Hügel sitz ich spähend	I sit on the hill, gazing
Auf dem Hügel sitz ich spähend In das blaue Nebelland, Nach den fernen Triften sehend, Wo ich dich, Geliebte, fand. Weit bin ich von dir geschieden, Trennend liegen Berg und Tal Zwischen uns und unserm Frieden, Unserm Glück und unsrer Qual. Ach, den Blick kannst du nicht sehen,	I sit on the hill, gazing Into the misty blue countryside, Towards the distant meadows Where, my love, I first found you. Now I'm far away from you, Mountain and valley intervene Between us and our peace, Our happiness and our pain. Ah, you cannot see the fiery gaze

<p>Der zu dir so glühend eilt, Und die Seufzer, sie verwehen In dem Raume, der uns teilt. Will denn nichts mehr zu dir dringen, Nichts der Liebe Bote sein? Singen will ich, Lieder singen, Die dir klagen meine Pein! Denn vor Liebesklang entweicht Jeder Raum und jede Zeit, Und ein liebend Herz erreicht Was ein liebend Herz geweiht!</p>	<p>That wings its way towards you, And my sighs are lost In the space that comes between us. Will nothing ever reach you again? Will nothing be love's messenger? I shall sing, sing songs That speak to you of my distress! For sounds of singing put to flight All space and all time; And a loving heart is reached By what a loving heart has hallowed!</p>
Wo die Berge so blau	Where the blue mountains
<p>Wo die Berge so blau Aus dem nebligen Grau Schauen herein, Wo die Sonne verglüht, Wo die Wolke umzieht, Möchte ich sein! Dort im ruhigen Tal Schweigen Schmerzen und Qual. Wo im Gestein Still die Primel dort sinnt, Weht so leise der Wind, Möchte ich sein! Hin zum sinnigen Wald Drängt mich Liebesgewalt, Innere Pein. Ach, mich zög's nicht von hier, Könnt ich, Traute, bei dir Ewiglich sein!</p>	<p>Where the blue mountains From the misty grey Look out towards me, Where the sun's glow fades, Where the clouds scud by – There would I be! There, in the peaceful valley, Pain and torment cease. Where among the rocks The primrose meditates in silence, And the wind blows so softly – There would I be! I am driven to the musing wood By the power of love, Inner pain. Ah, nothing could tempt me from here, If I were able, my love, To be with you eternally!</p>
Leichte Segler in den Höhen	Light clouds sailing on high
<p>Leichte Segler in den Höhen, Und du, Bächlein klein und schmal, Könnt mein Liebchen ihr erspähen, Grüßt sie mir viel tausendmal. Seht ihr, Wolken, sie dann gehen Sinnend in dem stillen Tal, Laßt mein Bild vor ihr entstehen In dem luft'gen Himmelssaal. Wird sie an den Büschen stehen, Die nun herbstlich falb und kahl. Klagt ihr, wie mir ist geschehen, Klagt ihr, Vöglein, meine Qual. Stille Weste, bringt im Wehen</p>	<p>Light clouds sailing on high, And you, narrow little brook, If you catch sight of my love, Greet her a thousand times. If, clouds, you see her walking Thoughtful in the silent valley, Let my image loom before her In the airy vaults of heaven. If she be standing by the bushes Autumn has turned fallow and bare, Pour out to her my fate, Pour out, you birds, my torment. Soft west winds, waft my sighs</p>

<p>Hin zu meiner Herzenswahl Meine Seufzer, die vergehen Wie der Sonne letzter Strahl. Flüstr' ihr zu mein Liebesflehen, Laß sie, Bächlein klein und schmal, Treu in deinen Wogen sehen Meine Tränen ohne Zahl!</p>	<p>To her my heart has chosen – Sighs that fade away Like the sun's last ray. Whisper to her my entreaties, Let her, narrow little brook, Truly see in your ripples My never-ending tears!</p>
<p>Diese Wolken in den Höhen</p>	<p>These clouds on high</p>
<p>Diese Wolken in den Höhen, Dieser Vöglein munterer Zug, Werden dich, o Huldin, sehen. Nehmt mich mit im leichten Flug! Diese Weste werden spielen Scherzend dir um Wang' und Brust, In den seidnen Locken wühlen. – Teilt ich mit euch diese Lust! Hin zu dir von jenen Hügeln Emsig dieses Bächlein eilt. Wird ihr Bild sich in dir spiegeln, Fließ zurück dann unverweilt!</p>	<p>These clouds on high, This cheerful flight of birds Will see you, O gracious one. Take me lightly winging too! These west winds will playfully Blow about your cheeks and breast, Will ruffle your silken tresses. – Would I might share that joy! This brooklet hastens eagerly To you from those hills. If she's reflected in you, Flows directly back to me!</p>
<p>Es kehret der Maien, es blühet die Au</p>	<p>May returns, the meadow blooms</p>
<p>Es kehret der Maien, Es blühet die Au, Die Lüfte, sie wehen So milde, so lau, Geschwätzig die Bäche nun rinnen. Die Schwalbe, die kehret Zum wirtlichen Dach, Sie baut sich so emsig Ihr bräutlich Gemach, Die Liebe soll wohnen da drinnen. Sie bringt sich geschäftig Von kreuz und von Quer Manch weicheres Stück Zu dem Brautbett hieher, Manch wärmendes Stück für die Kleinen. Nun wohnen die Gatten Beisammen so treu, Was Winter geschieden, Verband nun der Mai, Was liebet, das weiß er zu einen. Es kehret der Maien, Es blühet die Au. Die Lüfte, sie wehen</p>	<p>May returns, The meadow blooms. The breezes blow So gentle, so mild, The babbling brooks flow again, The swallow returns To its rooftop home, And eagerly builds Her bridal chamber, Where love shall dwell. She busily brings From every direction Many soft scraps For the bridal bed, Many warm scraps for her young. Now the pair lives Faithfully together, What winter parted, May has joined, For May can unite all who love. May returns, The meadow blooms. The breezes blow</p>

<p>So milde, so lau; Nur ich kann nicht ziehen von hinnen. Wenn alles, was liebet, Der Frühling vereint, Nur unserer Liebe Kein Frühling erscheint, Und Tränen sind all ihr Gewinnen.</p>	<p>So gentle, so mild; I alone cannot move on. When spring unites All lovers, Our love alone Knows no spring, And tears are its only gain.</p>
Nimm sie hin denn, diese Lieder	Accept, then, these songs
<p>Nimm sie hin denn, diese Lieder, Die ich dir, Geliebte, sang, Singe sie dann abends wieder Zu der Laute süßem Klang! Wenn das Dämmerungsrot dann ziehet Nach dem stillen blauen See, Und sein letzter Strahl verglühet Hinter jener Bergeshöh; Und du singst, was ich gesungen, Was mir aus der vollen Brust Ohne Kunstgepräng erklungen, Nur der Sehnsucht sich bewußt: Dann vor diesen Liedern weichet Was geschieden uns so weit, Und ein liebend Herz erreicht Was ein liebend Herz geweiht!</p>	<p>Accept, then, these songs I sang for you, beloved; Sing them again at evening To the lute's sweet sound! As the red light of evening draws Towards the calm blue lake, And its last rays fade Behind those mountain heights; And you sing what I sang From a full heart With no display of art, Aware only of longing: Then, at these songs, The distance that parted us shall recede, And a loving heart be reached By what a loving heart has hallowed!</p>

Translations by Richard Stokes, author of The Book of Lieder, published by Faber, provided courtesy of Oxford Lieder (www.oxfordlieder.co.uk)